

Fakten und Vergleiche für die rationale Therapie

**IM BLICKPUNKT** ..... 17E-Zigaretten mit Lifestyle-Flair –  
unterhalten und fördern NikotinsuchtBehandlung der Hypertonie – neue Leitlinien korrigieren  
Empfehlungen zu Blutdruckwerten**LESER FRAGEN UND KOMMENTIEREN** ... 21Herzohrverschluss statt Antikoagulation bei  
Vorhofflimmern?Dreifach-Impfstoff ▼TDAP-IMMUN „mit besonders  
hohem Pertussis-toxoidgehalt“Vitamin D (VIGANTOLETTEN, Generika) bei  
Multipler Sklerose?M. PARKINSON: Weniger Ödeme unter Dopamin-  
agonist Piribedil (CLARIUM)?**KURZ UND BÜNDIG** ..... 23Elektive perkutane Koronarintervention bei stabiler  
koronarer Herzkrankheit

Ranitidin-Tabletten zu 150 mg im Qualitätsvergleich

**NETZWERK AKTUELL** ..... 24Gefahr bei Wechsel von Phenprocoumon-Präparaten  
(MARCUMAR, Generika)?**NEBENWIRKUNGEN** ..... 24Mefloquin (LARIAM): Augenerkrankung und andere  
anhaltende Schäden

Angina pectoris	23	Koronarintervention	23	Propylenglykol	17
Antikoagulation	21	LARIAM	24	Ranitidin	23
Arzneimittelqualität	23	Leitlinien	19	Rauchen	17
Augenerkrankung	24	Malaria prophylaxe	24	Sehstörungen	24
Bioäquivalenz	24	Mefloquin	24	Stenteinlage	23
Blutdruckzielwerte	19	Morbus PARKINSON	23	STIKO	22
Dopaminagonisten	23	Multiple Sklerose	22	Tabakkonzern	18
E-Zigaretten	17	Nichtraucherschutz	17	TDAP-IMMUN	22
Generika	23,24	Nikotin	17	Tetanus-Diphtherie-	
Herzkrankheit, koronare	23	Ödem, peripheres	23	Pertussis-Impfstoff	22
Herzohrverschluss	21	Pertussisimpfstoffe	22	Vitamin D	22
Hypertonie	19	Phenprocoumon	24	Vorhofflimmern	21
JNC 8	19	Piribedil	23	WATCHMAN-System	21
Keuchhusten	22	Pramipexol	23	Zigaretten,	
		Präparatwechsel	24	elektrische	17

**GLOSSAR** – Auf mehrfachen Wunsch haben wir die bisher an dieser Stelle veröffentlichten Glossartexte in einer Datei zusammengestellt. Sie können diese als PDF (5 Seiten) im Abobereich unserer Internetseiten [www.arznei-telegramm.de](http://www.arznei-telegramm.de) über das Navigationsstichwort „Glossar“ abrufen. – Red.

▼ = Vorsicht: &lt; 5 Jahre im Handel oder unter zusätzlicher Überwachung

**Im Blickpunkt****E-ZIGARETTEN MIT LIFESTYLE-FLAIR  
... unterhalten und fördern Nikotinsucht**

2007 trat in Deutschland das **Bundesgesetz zum Nichtrauchererschutz** in Kraft. Etwa zur gleichen Zeit führten alle Bundesländer Rauchverbote in öffentlichen Gebäuden und der Gastronomie ein – mit regional unterschiedlichen Ausnahmen. Seitdem ist die Luft in öffentlichen Räumen wie Speiselokalen überwiegend unverqualmt. Die Zahl der Raucher sinkt, vor allem auch die der Passivraucher. Folgt man den Ergebnissen von Vorher-Nachher-Beobachtungsstudien, ist in Staaten, die Nichtraucherchutzgesetze etabliert haben, die Häufigkeit von Krankenhausaufnahmen wegen Angina pectoris, Herzinfarkt, zerebrovaskulärem Ereignis und Atemwegserkrankung deutlich gesunken.<sup>1,2</sup> Einen kausalen Zusammenhang können solche Untersuchungen allerdings nicht belegen.

Die positive Tendenz könnte durch die zunehmende Beliebtheit der in Europa erst seit 2006 erhältlichen, ursprünglich aus China stammenden E-Zigaretten gefährdet werden. Das sind **akkubetriebene Geräte**, in denen kein Tabak verbrannt, sondern Lösungen (Liquids) verdampft werden, die Nikotin und/oder Geschmacksstoffe enthalten. Sie werden auch „Dampfer“ genannt. Viele sehen wie Zigaretten aus. Manche haben eine Leuchtdiode an der Spitze, die das Aufglühen einer Zigarette nachahmt. Andere haben ein Design, das nicht an Zigaretten erinnert (Pfeife, Shisha, Pen, Schraubendreher u.a.). Bei mehrfach verwendbaren Dampfern werden die leeren Liquid-Kartuschen ausgetauscht oder selbst befüllt.

E-Zigaretten fallen überwiegend\* nicht unter die Landesnichtraucherschutzgesetze, weil sich diese meist auf Tabakrauchen beziehen. Dies begünstigt die Verbreitung der E-Dampfer und beflügelt das **Marketing**: Wer „dampft“, werde von der Gesellschaft nicht mehr diskriminiert, heißt es.<sup>3</sup> Und von „verantwortungsvollem Rauchen“<sup>3</sup> ist die Rede, zumal E-Zigaretten und deren Dampf keinen Teer, Kohlenmonoxid oder andere Schadstoffe des Tabakrauchs enthalten. Somit scheinen die E-Produkte weniger riskant zu sein.

Welche **Schadstoffe** der Dampf von E-Zigaretten tatsächlich beinhaltet und mit welchen Schadstoffen die Raumluft belastet wird, ist allerdings unzureichend untersucht. Erschwert wird die Situation durch das große Produktspektrum von Liquids und der Möglichkeit zum Mischen von Inhaltsstoffen und Konzentraten.<sup>4</sup> Nikotinhaltige Liquids enthalten Dosierungen bis zu 18 mg/ml – manchmal sogar bis 36 mg/ml – und ggf. Konservierungsmittel sowie Duft- bzw. Geschmacksstoffe, etwa mit Frucht-, Marshmallow-, Schokoladen- oder Cappuccino-Aroma. Die auf den Vernebelungsmitteln Propylenglykol (1,2-Propandiol) und Glycerin basierenden Lösungen werden mit Heizspiralen bei Temperaturen zwischen 65 °C und 120 °C verdampft und inhaliert.<sup>5</sup> Die Langzeitfol-

\* E-Zigaretten werden lediglich in einigen Bundesländern dem Tabakrauchen in Bezug auf Nichtrauchererschutz in der Regel gleichgestellt, etwa in Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz.<sup>6-9</sup>